

Ehrung für einen großen Forscher

Das Uniklinikum benennt ein Gebäude nach Professor Werner Kaiser

VON JÖRDIS BACHMANN

JENA. Er war einer der wegweisenden Entwickler der MR-Mammographie zur Früherkennung von Brustkrebs. Am 27. Dezember 2013 verstarb der Hochschullehrer und Radiologe Professor Dr. Werner Kaiser im Alter von 64 Jahren nach schwerer Krankheit. Mit ihm verlor das Universitätsklinikum Jena einen auch über die Grenzen Deutschlands hinaus anerkannten Forscher, einen engagierten Hochschullehrer und Arzt, der sich bleibende Verdienste auf dem Gebiet der Radiologie erworben hatte.

Gestern benannte das Thüringer Universitätsklinikum ein Gebäude nach ihm: Im „Werner-Kaiser-MRT-Forschungszentrum“ am Steiger 3 werden die vielfältigen Forschungsaktivitäten des Klinikums auf diesem Fachgebiet weitergeführt



Haben eine Gedenktafel für Werner Kaiser enthüllt: Professor Ulf Teichgräber (rechts), Direktor des MRT-Forschungszentrums am Steiger, und Professor Klaus Benndorf, Medizinischer Vorstand des Uniklinikums Jena, mit Kaisers Witwe Ursula. Foto: Jördis Bachmann

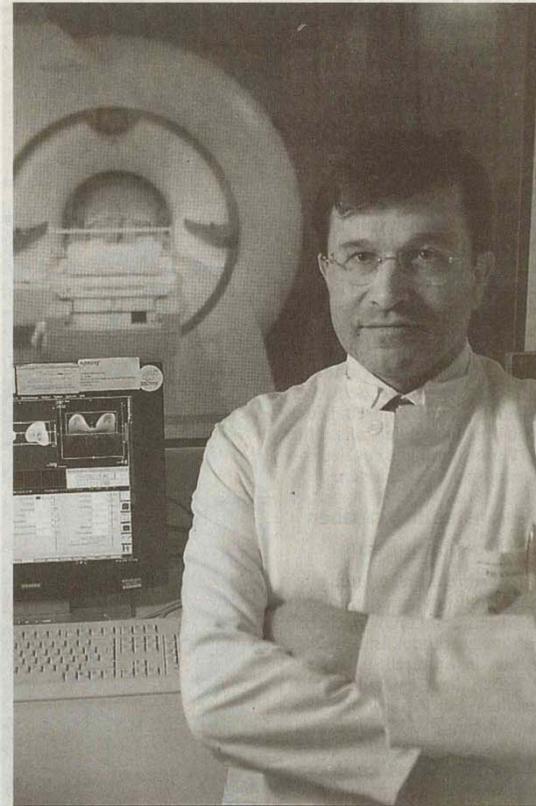
und ausgebaut. Hier arbeiten Mediziner, Physiker, Ingenieure und Naturwissenschaftler der Arbeitsgruppe „Medizinische Physik“ des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie in einem interdisziplinären Umfeld zusammen. Sie alle befassen sich mit bildgebenden Verfahren und dabei insbesondere mit der Magnetresonanztomographie (MRT).

Professor Ulf Teichgräber, übernahm die Leitung des Institutes von Professor Werner Kaiser, der es bis zu seinem Tode geführt hatte. Teichgräber bezeichnete Kaiser gestern bei der feierlichen Namensgebung als „besessen von der Forschung“. „Das Forschungszentrum hätte ohne Kaiser in der heutigen Form nicht existieren können“, so Teichgräber. „Mit der Benennung des Gebäudes wollen wir nicht nur der wissenschaftlichen Leistung von Prof. Kaiser auf

dem Gebiet der Radiologie gedenken. Mit diesem Gedenken verknüpfen wir auch den Anspruch an uns selbst, in Zukunft die MRT-Forschung am Universitätsklinikum Jena weiter auszubauen.“

Durch seine zahlreichen Publikationen und Workshops hatte Kaiser der MR-Mammographie weltweit zum Durchbruch verholfen. Durch seine Erfindung konnten viele Frauen früher therapiert werden. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiet der MR-Mammographie wurde Kaiser posthum im Januar 2014 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Jüngst wurde die bestehende Forschungs-MRT-Anlage des Forschungszentrums fast komplett erneuert. „Damit eröffnen sich nun völlig neue Möglichkeiten in der neurowissenschaftlichen sowie medizinischen Bildung. Die technische Ausstattung der Anlage ist derzeit einzigartig“, sagt Prof. Professor Jürgen Reichenbach, der Leiter der Arbeitsgruppe „Medizinische Physik“, die das Rückgrat der Einrichtung bilde. Ein siebenstelliger Betrag habe investiert werden müssen, um die neue Anlage in Betrieb nehmen zu können. Das neue Gerät komme ausschließlich für Forschungszwecke – nicht zur Diagnostik – zum Einsatz, so Reichenbach. Die Aufrüstung des Forschungs-MRT-Gerätes sei der sichtbare Beleg dafür, dass man auch in Zukunft bestrebt sei, die MRT-Forschung am Universitätsklinikum weiter auszubauen, sagte Teichgräber.



Professor Werner Kaiser: Er starb im Dezember 2013 im Alter von 64 Jahren nach schwerer Krankheit. Foto: Andreas Friese/UKJ

ZUR SACHE

Biografische Eckdaten

Professor Kaiser wurde am 5. Oktober 1949 in Bühl in Baden-Württemberg geboren. An seinem späteren Studienort Freiburg wandte er sich im Doppelstudium der Chemie und der Medizin zu. Sein medizinischer Werdegang führte ihn nach Offenburg, Nürnberg und schließlich nach Bonn. Nach seiner Tätigkeit als Professor am Institut für Röntgendiagnostik der Uni-

versität Würzburg folgte dann der Wechsel nach Thüringen. 1994 nahm Werner Kaiser den Ruf als Universitätsprofessor für Bildgebende Diagnostik am Universitätsklinikum Jena an, wo er am Zentrum für Radiologie bis zu seinem Lebensende als Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie verdienstvoll wirkte.